

# **Einfluss von Waldnutzung auf die Vegetation in Baden-Württemberg**

**Jochen Engelhardt, Stefanie Gärtner, Carl Höcke, Georg Ilgenfritz,  
Gregor Kochaniewicz, Thomas Paul, Albert Reif**

Die menschliche Waldnutzung formt durch direkte Eingriffe (z.B. Jungbestandspflege, Bestandeserziehung, Holzernte) sowie durch indirekt wirksame Maßnahmen (z.B. Baumartenwahl, Walddüngung, Kompensationskalkung) die Artenzusammensetzung der Wirtschaftswälder. Dargestellt werden die zentralen Aussagen von fünf Doktorarbeiten mit neuen Erkenntnissen dieser Zusammenhänge aus Baden-Württemberg.

- Unterschiedliche Grade und Zeiten von Bestandesbehandlungen, insbesondere Durchforstungen, beeinflussen die Unterwuchsflora bodentrockener Kalkbuchenwälder im Bereich der Schwäbischen Alb bei Tuttlingen (abgeschlossene Dissertation von Thomas Paul).

- Die Anpflanzung der Fichte (Picea abies) auf Standorten natürlicher Kalkbuchenwälder der Schwäbischen Alb führt zu Veränderungen von Humusform und Bodenvegetation. Die floristische Vielfalt steigt, insbesondere durch eine Förderung und Ausbreitung nicht standortsheimischer Moosarten (laufende Dissertation von Jochen Engelhardt).

- Bis in die 50er und 60er Jahre hinein wurden im Buntsandstein-Schwarzwald zahlreiche Düngeversuche und lokale Praxisdüngungen durchgeführt. Deren langfristige Auswirkungen spiegeln sich bis heute in einer starken Veränderung der Humusformen sowie weniger ausgeprägt der Zusammensetzung der Pflanzenarten wieder (laufende Dissertation von Carl Höcke).

- Im Bereich des Odenwaldes im Grenzgebiet zwischen Baden-Württemberg und Hessen entstanden im Jahr 1990 („Vivian“ und „Wiebke“) zahlreiche Windwurfflächen. Ausgewählt wurden Windwurfflächen auf möglichst gleichem Standort (Buntsandstein, lehmiger Sand). Diese wurden je nach Waldbesitzer und Forstamt in jeweils verschiedener Weise wiederbestockt und gepflegt. Hierdurch entstanden eine Vielzahl verschieden zusammengesetzter und strukturierter Jungbestände mit jeweils unterschiedlicher wirtschaftlicher und naturschutzfachlicher Wertigkeit (laufende Dissertation von Georg Ilgenfritz).

- Die epiphytische Kryptogamenflora auf Buche und Fichte im montanen Schwarzwald hängt ab vom Mikroklima der Stammoberfläche (Exposition, Neigung, Überschirmung), dem Mesoklima (Nord- oder Südhang) und der Bewirtschaftung (Auflichtungsgrade). Neue Erkenntnisse ergeben sich insbesondere für die Ökologie krustoser Flechten (laufende Dissertation von Gregor Kochaniewicz).

*Waldbau-Institut*

*Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften*

*Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*

*Tennenbacher Str. 4*

*D-79085 Freiburg*

*[albert.reif@waldbau.uni-freiburg.de](mailto:albert.reif@waldbau.uni-freiburg.de)*